

Vorwort des Kdt Luftwaffe

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort des Kdt Luftwaffe

Die heutige Zeit ist auf den ersten Blick eigentlich der falsche Moment, eine Revue – wie die hier vorliegende – zu lancieren. Der Sparzwang des Bundes führt auch bei uns dazu, dass wir in regelmässigen Abständen gezwungen sind, unser Budget im Verteidigungsbereich nach unten anzupassen. Wir mussten und müssen schwierige Personalentscheide treffen – selbst Entlassungen können nicht mehr gänzlich ausgeschlossen werden. Und zu guter Letzt existiert die Bedrohung nicht mehr, auf die man sich einst zur Begründung des eigenen Tuns so vortrefflich verlassen konnte.

Wieso also startet die Luftwaffe gerade jetzt mit einer Revue zum Thema Air Power – Luftmacht? Meines Erachtens gibt es hierfür zwei gute Gründe:

Erstens zwingt die momentane Knappheit an Bedrohung und Budgetmitteln die Luftwaffe dazu, gegenüber dem Steuerzahler und Wähler transparent und klar zu begründen, warum sie von den immer knapper werdenden Haushaltsmitteln auch in Zukunft einen nicht unerheblichen Teil für ihr Budget erhalten sollte. Diese Aufgabe muss uns dazu anregen, immer klarer und besser zu definieren, was wir tun, warum wir es tun und wie wir es besser tun können.

Zweitens führt die heutige Bedrohungslage dazu, dass wir uns mindestens auf operativer und strategischer Stufe aus der alten Welt der Reglemente verabschieden müssen. Dies war die Welt der klaren Regelung, wie der Krieg gegen den damals wohl bekannten Gegner zu führen sei. Die heutige unklare Bedrohung zwingt uns zum Übergang in die Beschreibung unseres Produktes Luftmacht in Form einer Doktrin. Doktrin ist dabei im Grunde genommen nichts anderes als ein Werkzeugkasten, aus dem die Werkzeuge zur Entwicklung einer konkreten Operation genommen werden können. Im Unterschied zum Reglement (die Beschreibung des fertigen Produktes) regelt aber Doktrin (der Werkzeugkasten zur Herstellung des Produktes) nicht, wie ein Einsatz auf operativer und strategischer Stufe auszusehen hat.

Die Air Power Revue der Luftwaffe soll als offenes Forum dem Studium, dem Nachdenken und der Diskussion über das ebenso faszinierende wie in modernen Operationen aller Art relevante Thema Luftmacht dienen. Hierbei geht es nicht um die Verteidigung des Althergebrachten und Gewohnten, sondern um das Finden unseres Weges in einer grundsätzlich nicht voraussehbaren Zukunft.

Geschichte, Theorie und Praxis anderer Luftwaffen stellen für uns dabei eine kostenlose und beinahe unerschöpfliche Quelle an Wissen und Erkenntnis dar. Diese muss «ausgebeutet» und für unsere Zwecke genutzt werden. Der einzige Massstab, an dem uns die Geschichte messen wird, ist die Fähigkeit, kosteneffizient – und wo notwendig wirkungsvoll – dem Einsatz in Gegenwart und Zukunft zu genügen.

Ich wünsche der Air Power Revue der Luftwaffe viel Erfolg und damit eine grosse Leserschaft auf ihrem zukünftigen Weg.

Korpskommandant Hansruedi Fehrlin
Kommandant Luftwaffe